

# Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 Mt. 10 Pf., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Pf.

Sonntag den 19. März 1893.

Insertionspreis:  
eine viergespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Laufzeit 1000. Wochent. Beilagen:  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

### Amfliches.

Oberamt Schorndorf.

Verfügung des R. Ministeriums des Innern, betr. die Umlage zur Befreiung der Entschädigung für, auf polizeiliche Anordnung getödete oder vor Ausführung dieser Anordnung gefallene Tiere, sowie zur Befreiung der Entschädigung für an Milzbrand gefallene Tiere.

Auf Grund des Art. 13 des Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz über die Abwehr und Unterdrückung von Vieh- und vom 20. März 1881 (Reg.-Bl. S. 189) sowie des Art. 1 des Gesetzes, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Tiere vom 7. Juni 1885 (Reg.-Bl. S. 253) und der Vollziehungsverfügung zum erstenannten Gesetz vom 23. März 1881 (Reg.-Bl. S. 196) wird hierdurch verfügt, daß für das Jahr 1893 für jedes Pferd ein Beitrag von 20 Pf., für jedes Gmel, Maultier und Maulesel sowie für jedes Stück Rindvieh ein Beitrag von 10 Pfennig zu entrichten ist.

Die in § 14 der Verfügung vom 23. März 1881 für die Aufnahme und Verzeichnung der Viehbesitzer und für den Vollzug der Umlage ertheilten Vorschriften und Fristen sind genau einzuhalten.

Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge sowie der Oberamtspfleger bleiben die Bestimmungen der Verfügung vom 23. Sept. 1881 (Reg.-Bl. S. 439) maßgebend.

Stuttgart, den 10. März 1893.

Schmid.

Die vorstehende Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 10. I. 1893. wird den Ortsvorstehern und den in sämtlichen Gemeinden des Bezirkes mit der Aufnahme und Verzeichnung der Viehbesitzer und ihres beitragspflichtigen Bestandes an Pferden u. sowie mit der Erhebung der Jahresumlagen beauftragten Gemeindepflegern mit nachstehendem zur Kenntnis und Nachachtung gebracht:

1) Nach § 14 der Min.-Verfügung vom

### Der Zug Schill's nach Stralsund im Jahr 1809.

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.

(7. Fortsetzung.)

Ich war eben vom Blüet an der Brücke abgelöst und vereinigte mich mit der Compagnie vor der Schanze von Damgarten. Kurz zuvor habe ich noch den Bewohnern des Grenz-Zollhauses dringen angeraten, sich und ihre Effecten in Sicherheit zu bringen; sie besorgten zwar diesen Rat, aber etwas zu spät, und haben daher, außer den Beschädigungen an ihrem Hause, große Angst ausgestanden, wie man aus dem Verlaufe dieser Mitteilungen ersehen wird.

2.

Auf einer Anhöhe in Front des kausierten Damms marschirten die Schill'schen Truppen auf und begannen nach einigen Aufenthalte von dort aus ihre Bewegungen. Der Feind hatte zwei Kanonen, welche gegen 1 Uhr ihr Feuer eröffneten und rechts und links sah man sehr deutlich starke

Detachements abgehen. Das eine derselben wandte sich dem Dorfe Freudenberg gegenüber, das andere, bestimmt uns zu umgehen und möglichst in Rücken und Flanke zu nehmen, verloren wir bald aus dem Gesichte. Schill'sche Jäger — eine ausserlesen brave Truppe — drangen an debandade, zum Teil kriechend, gegen das Grenz-Zollhaus vor, und nachdem sie trotz eines von unsern Schützen gut unterhaltenen Gewehrfeuers und mit nicht unbedeutendem Verluste jenes Bollwerk erreicht hatten, eröffneten sie vom Boden herab und aus den Fenstern ein lebhaftes Feuer auf unsere hinter dem niedrigen Aufwurfe an der andern Seite des Flusses liegenden Schützen, die einen verhältnismäßig bedeutenden Verlust erlitten. Unsere beiden nach an Damgarten in der Schanze postirten Kanonen versuchten es zwar, das Haus zu demolieren, erreichten dasselbe auch, zerstörten aber nur teilweise das Fachwerk, die Brandmauer leisteten dagegen kräftigen Widerstand. Hinter diesen, und zwar in der Nähe, sah die unglückliche Hausfrau mit drei kleinen Kindern, indem Flucht unmöglich war; sie mußte dort bis zu Ende des Gefechtes aushalten. Weillässig bemerkte ich, daß

sie glücklich der großen Gefahr entging, denn nur eins der Kinder soll, wie ich später erfuhr, von einem herabgeschossenen Steine leicht beschädigt worden sein. Die übrigen Hausgenossen waren mit dem Transporte der Sachen beschäftigt und zu ihrem Glück abwesend. Das Gefecht hätte hier sehr lange unterhalten werden können, denn die Schill'schen Kanonen hatten gar keine Wirkung; aber dem Dorfe Freudenberg gegenüber erlangte der Feind immer mehr Vorteile. Es gelang ihm, sich eines der oben erwähnten Stettiner Handelsschiffe, wahrscheinlich mit Hilfe des Eigentümers, zu bemächtigen, und von diesem Schiffe aus wurde unsere dort aufgestellte Compagnie wirksam beschossen. Bald darauf kamen den Schillianern noch einige preussische Küstenfahrzeuge zu Hilfe und immer mehr drängten sie die Compagnie zurück, welche sich unter dem Commando des Premierlieutenants Tarnow (eines Verwandten der bekannten Dichterin Fanny Tarnow) mit der besten Haltung verteidigte.

Fortsetzung folgt.

Oberamt Schorndorf.  
Die Maul- und Klauenseuche ist in der Gemeinde Steinberg erloschen.  
Schorndorf, den 17. März 1893.  
R. Oberamt. Kinkelbach.

Oberamt Schorndorf.  
Die Ortsvorsteher haben binnen 4 Tagen anzuzeigen, ob in ihren Gemeinden Ortsviehversicherungsvereine oder Genossenschaftsmolkereien bestehen.  
Schorndorf, den 17. März 1893.  
R. Oberamt. Kinkelbach.

### Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 17. März. Se. Maj. der König hat die Umwandlung der Bahnhofverwaltung II. Kl. in Schorndorf in eine Bahnhofverwaltung II. Kl., unter Zuteilung der letzteren zum Bezirk der Betriebsinspektion Aalen verfügt.

+ Schorndorf. Ueber die außerordentlichen Leistungen des Schneel- u. Dauereifers A. Dittels aus Wien liegen so zahlreiche, in anerkanntester Weise sich ausprechende Berichte vor, daß man sich von den auf heute und morgen angeforderten Vorstellungen derselben jedenfalls etwas Selbsterhebendes erwarten darf, zumal da auch noch 4 andere Personen mit ihm um die Wette laufen und es auch an einem unterhaltenen Clown nicht fehlen wird.

Württemberg.

Stuttgart. Das württembergische Kultusministerium ordnete an, der häufige, nicht genügend begründete Wechsel der Schulbücher sollte unterbleiben wegen der Belastung der Eltern. Neuauflagen seien technisch so einzurichten, daß die alten gleichzeitig verwendbar seien. — Jedenfalls eine sehr nachahmenswerte Maßregel!

— Der Verein württembergischer Land-

Deutelsbach.  
**Dreiblättrigen & ewigen Kleosamen**  
garantirt seidfrei, 86—88% keimfähig  
Seeländer Leinsamen, rhein. Stockhansfamen, Wicken, virginisches Pferdejahnmais, Grassamen, Saatlinsen, Saaterbsen, empfiehlt in nur bestkeimfähigen Qualitäten und zu billigsten Preisen.  
**Julius Lohss.**

### RESTE

in schwarz und farbigen Kleiderstoffen, Unterrockstoffen, Baumwollflanell in hübscher Auswahl sehr billig bei  
**A. F. WIDMANN.**  
Garantirt von Seide gereinigten

**ewigen & Nottleesamen**  
Nigaeer Leinsamen  
Saatlinsen, Jahnmais sehr schöne  
Saatlinsen & Erbsen empfiehlt bestens  
**Chr. Ziegler.**

**Zur Saat Kleesamen**  
unter Garantie der Seidfreiheit, mit hoher Keimfähigkeit  
Saatlinsen, Wicken  
Erbsen, Linsen, Bohnen  
B. Birkel neue Straße.

**Mädchen gesucht**  
auf Georgii in eine bessere Familie ein Kind, welches lochen und Zimmerdienst versehen kann. Güter Lohn. Offerten mit Zeugnisabschriften (S. N. 100) an die Redaktion ds. Blattes.

Einige fleißige, solbde Mädchen finden Beschäftigung bei  
**Birkel.**

**Ein Mädchen**  
von 14—16 Jahren sucht fogleich Wer, sagt die Redaktion.

Ein paar große Fensterläden  
sagt noch neu, hat billig zu verkaufen  
Wer? sagt die Redaktion.

**Schönes Hen, Angersen, Kartoffel und Bohnen**  
hat zu verkaufen  
Kürner, Bäcker.

**Gütergips**  
empfehlft fortwährend  
Müller Zensel.

**Brot & Kuchen zum Backen,**  
wird angenommen von  
Chr. Noos Bäcker.

Auf Georgii sucht ein 14jähriges kräftiges Mädchen  
**Stelle.**  
Zu erfragen bei Fritz Schöbel.

Ein christlich gesinntes Mädchen, tüchtig in Küche und Haushaltung, findet Stelle in gutem Haus, bei hohem Lohn. Näheres  
Buchdruckerei Günther, in Waiblingen.

**Riez und Riezelle**  
kauft zu den höchsten Preisen  
Fr. Hauser, Kürchner.

**Rekrutenversammlung.**  
Nächsten Sonntag den 19. März von nachmittags 2 Uhr ab bei Melac.  
Auswärtige sind freundlich eingeladen.

**Chr. Junginger,**  
Kammachers Witwe  
vis à vis dem Forsthaus empfiehlt alle Sorten  
**Rämme & Schwämme**  
zu billigsten Preisen.

Steinenberg.  
Nächsten Mittwoch  
frischer Kalk & rote Ware  
bei  
Ziegler Erzinger.

**Zinscoupons**  
bringt zur Einlösung die Oberamtspflege Schorndorf.  
Baptisten-Gemeinde  
Oberurbach.  
Sonntag vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Bibelstunde.  
Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Predigt.  
Abends 7 Uhr Predigt.  
Prediger Derrmann.

Unterurbach, den 15. März 1893.  
Für die uns in so reichem Maße von allen Seiten entgegengebrachten Beweise herzlicher Teilnahme beim Eingang unserer lieben, unergelichen Mutter, Schwester u. Schwägerin  
**Frau Schultky, Walter Witw.,**  
Luise geb. Speidel,  
sowie die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, und die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen am Grabe, sagen wir hiemit unsern tiefgefühltesten Dank.  
Der Sohn: Eugen Walter  
Die Tochter: Emilie Müller geb. Walter  
Der Tochtermann: Friedrich Müller.

**Carl Höllerer,**  
Sattler & Tapezier  
empfehlft sich in Anfertigung von  
**Polstermöbeln aller Art**  
nach neuesten Mustern in jeder Garnitur.  
**Die Anfertigung & das Aufmachen**  
von Vorhängen, (Zugvorhängen), Rouleaux, Marquisen, Portieren, und Draperien besorge ich in geschmackvollster und modernster Ausführung nach den neuesten Moderschnittvorlagen.  
Führe und fertige als Spezialität:  
**Werde-Geschirre zc.**  
Kummete, sowie sämtliche Bestandteile derselben.  
**In Reparaturen**  
von Polstermöbeln, Chaischen, sowie von allen Sattlerwaren halte ich mich bestens empfohlen. Die Anfertigung und Reparatur von Maschinen-Riemern in jeder Stärke, Länge Breite übernehme ich unter Zusicherung billiger Preise und vorzüglichen Materials. Verweide hiezu nur Maschinenleder aus der Fabrik Christian Breuninger hier.

**Samstag & Sonntag den 18. & 19. März**  
nachmittags 3 Uhr  
auf dem Marktplatz  
**Große Produktion**  
des berühmten  
**Schnell- & Dauerläufers**  
**A. Dibbels aus Wien,**  
welcher die Ehre hatte, sich vor mehreren Höchsten und Höhen Herrschaften zu producieren. Derselbe bereifte ganz Europa und ist von keinem Schnellläufer noch übertroffen worden.  
Herr Dibbels wird den Platz in einer Stunde 60mal umlaufen, was einer Distanz von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> deutschen Meilen gleichkommt.  
Zutritt à Person 10 Pf., Kinder 5 Pf.  
Ich bitte Jedem, der bezahlt hat, sich ein Billet geben zu lassen und dasselbe der Controlle wegen nicht wieder abzugeben.  
Die Billets sind sichtbar zu tragen.



wirte will zum Bunde deutscher Landwirte Stellung nehmen und eine Section Württemberg gründen. Der Aufruf erhebt die bekannten agrarischen Forderungen, will jedoch der Section Württemberg wegen der vielfach von Norddeutschland abweichenden Verhältnisse eine besondere Selbstständigkeit mahnen. Demnächst wird in Stuttgart eine Versammlung der Landwirte stattfinden.

**Deutsches Reich.**

**München.** Ein nächtlicher Unjug ist das ruhestörende Herabfahren mit Spazierstöcken an den geschlossenen Rolläden. Kürzlich wurden einige Studenten bei diesem Unjug erwischt, notiert und im Wege des Strafmonats der eine zu 100 Mk. der andere zu 60 Mk. Geldbuße verurteilt. Das ist, wie die M. N. treffend bemerken, das beste Heilmittel gegen diese scheinbar unausrottbare Kinderkrankheit.

**Italien.**

**Rom, 9. März.** Eine vorläufige Berechnung der Jubiläumsgeschenke, die dem Papst von den verschiedenen Pilgerschaften bis zur Woche überreicht worden sind, beziffert sich auf mehr als 9 Mill. Lire. Die ital. Pilger haben zu diesem Betrage allein einen Obolus von rund 1 Million beigetragen, ebensoviel die Nordamerikaner sowie ein englischer Verehrer des Papstes, der seine Gabe durch den Herzog von Norfolk überreichen ließ. Außerdem spendete letzterer noch 1 3/4 Million im Namen der gesamten englischen Pilgerschaft. Feland brachte gegen 900 000 Lire auf, Oesterreich, einschließlich der Gabe des Kaisers, auch nahezu 1 Million. Die Sammlung für die Jubiläumsmesse hat eine Ernte von ungefähr 800 000 Lire gebracht. Die Verfügung über die gesamte Jubiläumseinnahme behält sich Papst Leo selbst vor, nach Beratung mit einem Ausschuss von 3 Kardinalen; ein großer Anteil wird jedenfalls wieder der Propaganda Fide zufallen, die

bei ihrer ungemein gesteigerten Thätigkeit auch stets wachsende Geldansprüche macht.

**Verschiedenes.**

Der Besuch des Kaisers im Vatikan ist bereits mit einem ganzen Kreise von Kombinationen umgeben. Man zerbricht sich den Kopf unter welchen Formalitäten er nach dem Vatikan fahren wird u. s. w. Mehrfach tritt auch die Vermutung auf, der König von Sachsen werde den deutschen Kaiser begleiten. Das wäre insofern von größerem Interesse, weil dies ein katholischer Souverän ist. Bekanntlich hat der Papst bisher Besuche von solchen abgelehnt, wenn sie zuerst im Ducinal vorgeprochen hatten. Der längstgeschuldete Gegenbesuch des österreichischen Kaisers in Rom ist bisher stets an dieser Stelle gescheitert. Vielleicht versucht man diesmal einem neuen tolerierbaren Modus Bahn zu brechen. — Der österr. inspirierte Korrespondent des „Brüsseler Courier“ meldet aus vatikanischen Kreisen: „Es wird allgemein gebilligt, daß der Vatikan die Pilgerzüge für die Tage abbestellt hat, an welchen in Rom das silberne Hochzeitsfest König Humberts gefeiert wird, weil diese Festlichkeiten in Anbetracht des antipapstlichen Charakters unschicklich zu Feindseligkeiten geführt hätten.“

Am Montag vormittag fand in Canstatt ein Maurer in einem Hause der Hofenerstraße im Abort, in dem er arbeitete, eine Briefmappe mit fünf Hundertmarkeinen Inhalt. Der redliche Finder stellte die Mappe samt ihrem Inhalt dem Eigentümer alsbald zu, erhielt aber dafür nicht einmal ein Wort des Dankes geschweige denn eine klingende Belohnung.

Stuttgart, 13. März. (Landesproduktionsbörse.) Ueber den Stand der Saatlager lauten die Nachrichten aus allen Ländern gleich günstig.

In abgelaufener Woche blieb die Stimmung für Brotfrüchte flau und lustlos; das Angebot ist größer als die Nachfrage. An den süd-deutschen Märkten ist der Absatz gut, trotzdem paßt sich die Situation dem Weltmarkte an und ist eine flauere Stimmung bemerkbar. Der Besuch der heutigen Börse ist nicht stark. Umsatz ca. 15 000 Ztr.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen, rumän. 16,50—17,60 M., La Plata 18 M., bayr. 17,70 bis 18 M., Kernen 18 M., Gerste, Lauinger 18 M., Tauber 18,25 M., ungar. 17,10—18,30 M., Rüböl 18,75 M., Hafer, 14,40—14,60 M., dto., Ia. 15—15,20 M., Mais, Donau 12,70—13,15 M.

Mehlspreise per 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung: Mehl Nr. 0: 28,50—29 M., Nr. 1: 26,50—27 M., Nr. 2: 25,50—26 M., Nr. 3: 23—23,50 M., Nr. 4: 19,50—20 M., Sappengries: 29,50 M., Klei mit Sack 9 M. pr. 100 Kilo je nach Qualität.

**(Eingefandt.)**

Erlaube mir und kann nicht umhin, einem geehrten kleefamentaußenden Publikum eine Aufklärung zu erteilen, indem so manche Consumenten der Meinung sind, bloß diejenigen vom Landwirtsch. Verein aufgestellten Verkäufer haben einen feidefreien hochkeimfähigen Kleefament zum Verkauf; indem doch jeder Kleefamentverkäufer darauf strenge bedacht sein wird, und ist einen in jeder Beziehung reellen Samen aus der Großhandlung zu kaufen, welches diejenigen Verehranten des landwirtschaftlichen Vereins, bestellte Verkäufer sind. Deshalb jedem Consumenten zur Empfehlung dienend von seinem bekannt vertrauten Kaufmann oder Krämer seinen Samen zu kaufen.

Einer für Viele im reellen Sinn! Chr. Ziegler.

**Bekanntmachungen.**

**Revier Bisingen. Stamm- & Brennholz-Verkauf.**

Am Montag den 27. März, vorm. 11 Uhr in der Rose in Bisingen aus den Staatswaldungen Dachshöler, Delmülfsturz, Bahnholz, Eisenwinkel, Kirnberg, Ebersbacherhau, Fuchsbad, Fortwiese, Kleffer und Gaishalde: Eichen 3m: 1,4 I., 2,2 II., 12,1 IV. Kl., Ahorn 4,9 3m., darunter 1 Stamm 11 m lang und 60 cm stark, Erlen 3,68 3m. 30—34 cm stark, Weißbuchen 0,8 3m., Linden 0,5 3m., Kirchbaum 0,3 3m., Nadelholz-Langholz 3m.: 0,7 III., 0,3 IV., 0,3 V. Klasse, ferner Schichtdrehholz aus Schlegelstube, Nm.: 12 buchene Scheiter, 146 dto. Ausschub, 10 Eichen Ausschub; aus Seebach, Seebachwiese und Seebachlinge, Nm.: 83 buchene Scheiter, 387 dto. Ausschub, 135 eichen Ausschub, 11 birken-, alpen-, erlen-Ausschub, endlich Scheidholz aus Spielberg, 10ter Buchs, Hallers Nischstätt und Strudel, Nm.: 13 buchene 35 eichen- 1 Nadelholz-Ausschub.

Zusammenkunft zum Vorzeigen des Stammholzes Morgens 8 Uhr bei der Delmühle im Reichenbachthal, des Brennholzes um 8 1/2 Uhr im Spielberg bzw. am Dachshölerbrunnen, Verkauf des Brennholzes beginnt um 11 Uhr, derjenige des Stammholzes um 1 Uhr.

**Revier Hohengehren.**

**Nadelstammholz-Verkauf.**

Am Freitag den 24. März, mittags 2 Uhr im Lamm in Schnaib, Staatswald Vogtschau 20 Stück Fichten-Langholz IV. und V. Klasse mit ca. 3 3m

**Verpachtungen etc.**

Dienstag den 21. d. Mts., abends von 4 Uhr an,

werten auf dem Rathaus verpachtet:  
1) Die städtische Boden- und Brückenwage (auf 1 Jahr);  
2) das Fischwasser in der Rems oberhalb dem Wöhr (auf 6 Jahre);  
3) die Lieferung der Marktmaterialien (Vergebung des Marktmaterialien-Verstandes);  
4) Zwei Plätze hinter dem Knaben-schulhaus, an der Burgstraße, früher von Georg Häverer und Totengraber Klingenstein gepachtet.  
Schorndorf, den 16. März 1893.

Stadtpflege.

**Steuer-Einzug.**

Montag den 20. d. Mts., von vormittags 8 Uhr an, wird sämtliche verfallene 12monatliche Steuer auf dem Rathaus eingezogen und ergeht hiedurch unter dem Anfügen, daß gegen die Säumnigen Schuldklage erhoben werden möchte, Aufforderung zur Bezahlung. Schorndorf, 14. März 1893.

**Staatssteuer-Einnehmeri & Stadtpflege.**

Stadtpflege Schorndorf. Dienstag den 21. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werden

**11 Kastanienbäume**

beim Garten der Frau Roth in der Carlstraße auf dem Plage verkauft. Den 18. März 1893. Firkch.

**Rechnungen**

für die Stadtpflege pro 1. April 1892/93 sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bis spätestens 15. April 1893 einzureichen. Schorndorf, 14. März 1893. Firkch, Stadtpfleger.

**Zu Konfirmationsgeschenken**

empfehlen: Schirme, Stöcke, Albums, Schreibmappen Schreibzeuge, Brieftaschen, Geldbörsen, Brochen Hosenträger, Messer, Glas- & Porzellanwaren in großer Auswahl billig Fr. Spedel.

Fr. Spedel.

Schorndorf. Die Kinder des verstorbenen Jakob A d e, Färbers hier, bringen am nächsten

Montag den 20. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, im einmaligen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: 26 a 49 qm Gemüse- und Baumgarten bei der untern Mühle, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden. Den 13. März 1893.

Ratschreiberei. Friz.

Welsheim. Zum Besuch des am Samstag den 25. d. Mts. hier stattfindenden

**Holz- & Schnittwaren-Marktes**

wird hiemit eingeladen. Den 16. März 1893. Stadtschultheizenamt.

**Wirtschafts-Verpachtung.**

Die der Gutsherrschaft gehörige Gastwirtschaft zur Rose mit Wirtschaftsgärten, Regeibahn und eingerichteter Metzgerei und 9 1/2 Morgen Acker und Wiesen soll auf eine Reihe von Jahren neu verpachtet werden. Schriftliche Offerte belegt mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen sind beim Rentamt einzureichen, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird und die Bedingungen eingesehen werden können. Alfdorf, Eisenbahnstation Lorch, 13. März 1893. Freiherrl. von Holtz'sches Rentamt. Verwalter Geiger.

Die kgl. belgische Postdampfschiffahrts-Gesellschaft befördert jede Woche wieder Reisende im Zwischendeck über Antwerpen nach New-York, Philadelphia und Kanada. Der Bezirksagent: A. F. Widmann.

Indem mir nun der Verkauf von Kunstdünger u. s. w. von einer gut leistungsfähigen und größten Firma Deutschlands, (gegründet 1852) übertragen wurde, so empfehle ich den Herren Landwirten, Consum- und Darlehenskassen-Vereinen, noch zur bevorstehenden Frühjahrsbüdüng:

**Kunstdünger aller Arten**

ferner Einstreupulver zur Stickstoffverbüdüng und Verbesserung des Stalldüngers, sowie zur Verhütung der Maul- und Klauenseuche,

**phosphorsauren Kalk**

(Präzipitat) zum Füttern aus Knochen. Auch Kupfervitriol nur 50 kg Abnahme in großen Kristallen, zur Anfertigung der Vorbeurzüge und

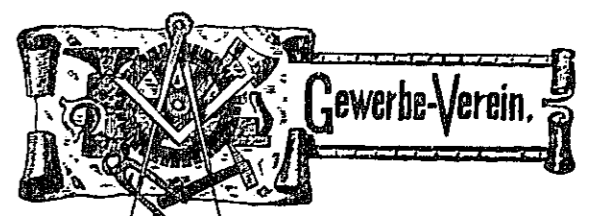
**Kupfervitriol-Specksteinmehl**

zur direkten Bestäubung. Alles in größeren und kleineren Posten zu billigsten Preisen. Kunstdünger bei Abnahme von ganzen Ladungen entsprechend billige Preise. Alles unter sicherer Gehaltsgarantie, sowie unter Kontrolle der Veruchstation Hohengehren. Nibelberg, Station Endersbach.

Hochachtungsvoll Wilh. Mößlinger.

**Gesangbücher**

für Konfirmanden in schönster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.



**Neues im Vereinslokal (Kirchgasse) 1 Divan von Sattlermeister Höllerer.**

Küchen- & Haushaltsartikel aller Art, sowie Stickerahmen gewöhnliche und zum Bestellen, auch Zeitungshalter für Wirtschaften empfiehlt Fr. Lenz, Vorstadt.

Zum Missionsfest in Grohheppach ladet auf Maria Verkündigung, nachmittags 1/2 2 Uhr der Kirchengemeinderat hiemit herzlich ein Predigt von Inspektor Pfarrer Faulhaber in Winnenden. Ordination des nach Christiansburg bestimmten Missionszöglings G. Fischer von Grumbach. Gabenbericht, erstattet von Missionsprediger Friz und Rede von Missionar Limbach aus Indien, derzeit in Reutlingen.

In eine Apotheke in Stuttgart wird ein solider und intelligenter

**Burische**

von etwa 18 Jahren als Knicht gesucht. Näheres bei der Red. Schorndorf. Solide

**Arbeiter & Arbeiterinnen**

finden dauernde Beschäftigung Heinrich Bolz. Einige fleißige, solide Mädchen finden Beschäftigung bei Birkel.

Auf Georgii suche ich für eine evang. Familie in G m ü n d ein Dienstmädchen,

das einige Kenntnisse im Kochen besitzt Frau Postsekretär Böhl.

Auf Georgii jüngeres Mädchen in ein Privathaus gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Ein ehrl. Mädchen vom Lande, das schon gedient hat, mit gutem Zeugnis, findet auf Georgii eine gute Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Zur Mottbereitung empfehle prima schwarze stielfreie Samos-Rosinen. Ein Liter gutes Getränk kommt auf 6 S.

Fr. Adam.

**Konfirmanden-Anzüge**

empfehlen billigst W. Schumacher, Kleidermacher. Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre der Obige.

**Gute Kartoffeln**

verkauft Fr. Wunsch. Von der Hauptstraße bis zum deutschen Kaiser ging ein Schlüssel verloren! Bitte gegen Belohnung im deutschen Kaiser abzugeben.

**Schrader's-Traubenkraut-Sonig**

Flac. Mt. 1., 1.50. u. 3. Seit Jahren bewährtes vorzügl. Hustenmittel für Erwachsene und Kinder.

**Schrader's weiße Lebens-Gewürz**

Flac. Mt. 1. altbekanntes zuverläss. Hausmittel bei Appetitlosigkeit u. Magenbeschwerden aller Art. Praktische u. bewährte unschädliche Haarfärbemittel. Schraders Colma Flac. Mt. 2.

**Schrader's Nuß-Extract-Haarfarbe**

u blond, braun u. schwarz, Fl. 2. Schraders-Bahnhaltsbänder Mt. 1., vorzügl. und vielgeehrtes Erleichterungsmittel für zahnende Kinder. Schraders's Essig-Senf, Malz-Extract, Speisewegerichsaff, Malzbonbons u. sonstige Schraders'sche Präparate. Preisliste gratis u. franco. Apoth. G. Schoder, Zul. Schraders Nachf., Fenebach b. Stuttgart.

In Schorndorf b. Apoth. Vater.



# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 Mt. 10 Pfg., durch die Post bezogen  
in Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg.

Dienstag den 21. März 1893.

Inserionspreis:  
eine viergespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
Längere 15 Pfg., Widmung, Belegzettel,  
Unterhaltungsblätter und Signetkardes.

## Anzeigen

für die Samstags- und Sonntagsnummer sind längstens Freitag des Samstags früh 8 Uhr der Redaktion zu übergeben.

**größere Inserate** wollen gef. für jede Nummer Tags vor der Ausgabe des Blattes übermittelt werden.

**Emdharz,**  
nur beste Qualität,  
empfiehlt  
**Chr. Bauerle.**

**Kleesamen**  
neuen, ewigen & dreiblättrigen, seidefrei 86-90 Prozent Keimkraft, sowie Weinsamen, Epparfette, Widen, Grassamen, Angersamen, Erbsen, Linen, Gartensamen & Hausamen empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Christlich Bauerle** b. d. Kirche.

Jeden Donnerstag und Samstag frischgebackenes  
**Riechfleisch**  
bei  
**Fr. Gausler, Kirchener.**

**Kartoffeln!**  
Frühe Bisquit & Gamsfater, Richters Imperator & Odin giebt billig ab  
**Christian Bauerle.**

**Gute Speise & Steckkartoffel**  
verkauft  
**Gottlob Diebel, Schreiner.**

Alle Sorten frischen, feimfähigen  
**Gartensamen**  
empfiehlt  
**Wilh. Kurz** b. Güterbahnhof.

**Heu & Oehmd**  
hat zu verkaufen  
**Honold, Sailer.**

Steinenberg.  
Ein noch guter  
**Rohwagen**  
mit ungefähr 80 Ztr. Tragkraft, u. einen neuen Pflug mit Räder hat billig zu verkaufen  
**Schmid Fredel.**

**Kassen-Schränke**  
solid u. billigst bei  
**J. Ostertag**  
Aalen.

**Gottesdienste**  
der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.  
Sonntag den 19. März.  
Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr M. Tisch.  
Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr Eisenbraun.  
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Tisch.  
Samstag Abend 8 Uhr M. Tisch.

Zur Frühjahrsdüngung ist eingetroffen:  
**Chilifalpeter, Augsburger Säkal-Guano**  
Mischungen für: Getreide, Wiesen, Alee, Rüben, Kartoffeln, Mais, Obstbäume,  
**Thomasmehl & Kainit**  
Sämtliche Düngersorten werden unter Garantie für angegebenen Gehalt und billigst berechnet abgegeben.  
**Carl Fr. Maier,**  
am Thor.

**Sonntag den 19. März,**  
nachmittags 4 bis 5 Uhr  
auf dem Marktplatz  
**Große Produktion**  
des berühmten  
**Schnell- & Dauerläufers**  
**A. Dibbels** aus Wien,  
welcher die Ehre hatte,  
sich vor mehreren Höchsten und Höhen Herrschaften zu producieren.

**Achtung!**  
Unter Mitwirkung eines Clowns.  
N.B. 4 Mann haben sich gemeldet zum Mitlaufen.  
Derfelbe bereifte ganz Europa und ist von keinem Schnellläufer noch übertroffen worden.  
Herr Dibbels wird den Platz in einer Stunde 60mal umlaufen, was einer Distanz von 2<sup>1/2</sup> deutschen Meilen gleichkommt.  
Zutritt à Person 10 Pfg., Kinder 5 Pfg.  
Ich bitte Jeden, der bezahlt hat, sich ein Billet geben zu lassen und dasselbe der Kontrolle wegen nicht wieder abzugeben.  
Die Billets sind sichtbar zu tragen.

**Bilder aller Art**  
sowie  
**Patentbriefe**  
werden stets billigst eingeraht, unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, bei  
**Fr. Lenz, Vorstadt.**

**Pfandscheine**  
für Ledige und Verheiratete  
sind zu haben in der  
**C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

**Kirchheim u. Teck.**  
In meinem Maßgeschäft können sofort einige tüchtige  
**Schneider,**  
welche selbständig und pünktlich auf Groß- und Kleinstück arbeiten, sofort eintreten. Schriftliche Offerte erwünscht.  
**Gustav Groß** a. Markt,  
Herrenkleider-Maßgeschäft.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Müller, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

**Anfer-Pain-Expeller**  
Diese altbewährte Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Rückenschmerzen und Gefäßungen  
ist  
in allen Weltteilen verbreitet und hat sich durch ihre günstige, erfolgreiche überall den Ruf als das beste aller Hausmittel erworben.  
Der echte Anfer-Pain-Expeller ist in fast allen Apotheken zu haben; er kostet nur 50 Pfg. und 1 Mt. die Flasche und ist somit auch das billigste Hausmittel.

**Wunderbar ist der Erfolg!**  
weissen, zarten und sammetweichen Teint erhält man unbedingt beim täglichen Gebrauch von:  
**Bergmann's Lilienmilchseife**  
von Bergmann & Co., Dresden.  
Vorr. à Stück 50 Pf. in der Palm-schen Apotheke.

Unterurbach.  
**Einen Fuhrwagen, 1 Handwägle, 1 Pflug, 1 Gestell, 1 bereits neue Füttermaschine mit Treter,**  
sowie ca. 15 Ctr.  
**Kleeheu**  
hat zu verkaufen  
**H. Grünwald, Schmied.**

**Indian-Pflaster Schrad.**  
Ist ein altberühmtes bewährtes Heilmittel Nr. 1. Vorzüglich bewährt bei bössartigen Knochen und Zugeschwüren, Krebsartigen Leiden u. Nr. 2. Heilt sicher nasse und trockene Flechten, bössartige Hautausschläge, Gicht, Rheuma u. Nr. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salzfleuß, offene Füße u. nässende Wunden aller Art. Apoth. I. Schradler's Nachfolger, Feuerbach b. Stuttgart. Paq. N. 3 u. 1.50. Zu haben in den Apotheken Stuttgart, Kirchapotheke. Broschüre gratis. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

**Kein Hustenmittel**  
übertrifft die **Salus-Bonbons.**  
Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mt. in Schorndorf in der **Saupp'schen und Palm'schen Apotheke** und bei Conditor **Carl Schäfer.**

**Für Maler!**  
**Schablonen-Papier**  
empfiehlt billigst  
**C. W. Mayer'sche Buchdruckerei,**  
Buch- und Papierhdlg.

**Gottesdienste.**  
Evangelische Kirche.  
Am Sonntag Jubica (19. März).  
Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr Predigt  
Herr Stadtvicar Höch.  
Abschiedsanspr. von H. Def. Finckh.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre  
Lächter II. Abtheilung  
Herr Stadtvicar Höch.  
Nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr Bibelstunde  
Herr Stadtpfarrer Gros.  
Ratholische Kirche.  
Herr Kaplan Kirchner.

**Vom Landtag.**  
15. März. (10. Sitzung.) Anträge der Finanzkommission zu dem Entwurf des Hauptfinanzgesetzes für 1893/95.  
v. Hofacker, Vorstand der Kommission, giebt eine Einleitung über die Gesichtspunkte, von denen die Kommission ausgegangen ist. Die bisherige Leistung in der Einbringung des Etats, welche auf den Wünschen der Stände beruhe, sei im Interesse der wünschenswerten Vereinfachung etwas gefördert worden. Redner giebt dann ein Bild der Finanzlage. Während aus den Jahren 1889/91 ein Restvermögen von mehr als 10 Millionen Mark übrig blieb, schloß das erste Jahr der vorigen Etatsperiode 1891/92 mit einem Defizit von 923 000 Mk. und das Jahr 1892/93 zeigt nach den vorläufigen Ergebnissen einen weiteren Abmangel von über 1 Million Mark. Der jetzige Etat 1893/95 nimmt das Restvermögen zur Herstellung des Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben im Betrag von 4 Mill. Mark in Anspruch, abgesehen von der Notwendigkeit der Erhöhung der direkten Steuern auf den früheren Stand. So bietet die Finanzlage demal ein ungünstiges Bild, wesentlich ungünstiger als in der vorigen Etatsperiode. Wenn der Staatsbedarf trotzdem um jährlich 2 022 000 Mk. geht, so beruhe das auf der Ausführung der früher gegebenen Befehle, (Staatsschuld, Pensionen, Leistungen an das deutsche Reich) erfordern allein 3 Millionen Mark mehr.) Angesichts der Steigerung der Ausgaben, namentlich bei den Verkehrsanstalten, werde es angezeigt sein, hierauf bei der Einzelberatung das Augenmerk zu richten. Schließlich möchte Redner der Hoffnung Ausdruck geben, daß trotz der momentan ungünstigen Lage die Ordnung im Staatshaushalt gesichert bleiben werde.

Bei der allgemeinen Diskussion über den Etat nahmen noch das Wort Sachs, Hausmann, (Gerabronn.) Letzterer ging des Näheren auf den Fall Peggelmaier ein, wurde aber vom Präsidenten zur Sache gerufen; der Gegenstand wurde, als er an das h. Haus appelliert, in von ihm selbst beantragter namentlicher Abstimmung mit 62 gegen 15 St. von der Tagesordnung abgelekt.

**Tagesbegebenheiten.**  
Zus dem Bezirk.  
In letzter Nummer des Schorndorfer Anzeigers glaubt Chr. Ziegler hier die Kleesamenverkäufer dahin aufklären zu müssen, daß auch andere als die vom landw. Bez. Verein aufgestellte Verkäufer von Kleesamen, reelle Samen haben. Veranlassung zu dieser „ersten Aufklärung“ war jedenfalls für Ziegler der vor Kurzem erschienene von ihm aber ganz mißverständliche Artikel „zum Kleesamenkauf“ und vielleicht auch die wiederholte von Hohenheim aus ergangene Belanngabe derjenigen Verkäufern im Bezirk, welche mit Hohenheim in das bekannte Vertragsverhältnis getreten sind. (Unter solchen befindet sich allerdings Ziegler nicht.)  
Es ist ihm also zunächst zu erwidern, daß der landw. Bezirksverein neuer keine Verkäufer für Kleesamen aufgestellt, auch einen solchen selbst

zum Vertrieb unter die Mitglieder nicht angekauft hat. Zum Andern aber ist hauptsächlich die Behauptung des Ziegler, daß diejenige Großhandlung von welcher ein zehelbiger, Kaufmann, oder Krämer seinen Kleesamen kauft, auch die Verkaufsstelle für den Verein sei, als ganz unrichtig zu bezeichnen. Wenn der Verein schon Kleesamen bezogen hat, so hat er ihn einfach von einer ihm vassenden Quelle bezogen. Die Hauptsache beim Kleesamenkauf für den Landwirt und Bauer aber ist das, daß ihm vom Verkäufer eine von der K. Samenprüfungs-Anstalt Hohenheim und nicht von der Großhandlung ausgestellte Garantie-Urkunde über gute Keimfähigkeit und Seidefreiheit vorgezeigt und eingehändigt werden kann, was selbstverständlich dann nicht möglich ist, wenn der von der Großhandlung als keimfähig und seidefrei bezeichnete Samen einer Nachuntersuchung nicht unterstellt worden ist. Auch der Verein hat einmal einen vom Lieferanten als gut und seidefrei bezeichneten Kleesamen erhalten, die erfolgte Nachuntersuchung lieferte jedoch ein anderes Resultat und der Samen wurde insolange nicht angenommen, bis er durch wiederholte Reimung bei der Nachuntersuchung in Hohenheim sich als gut und seidefrei erprobte.  
Dies ist der Gruntunterschied und die wahre Aufklärung.  
Vereinssekretär Kolb.

**Eingefandt.**  
Auf das „Eingefandt“ von Herrn Christian Ziegler hier, zur Aufklärung, daß der landwirtschaftliche Bezirksverein Schorndorf, keine Samenverkäufer aufgestellt hat, sondern es haben in Folge Aufforderung von Hohenheim aus 3 Samenhandlungen im Schorndorfer Oberamt mit der Königl. Samenprüfungsanstalt Hohenheim einen Vertrag abgeschlossen, wornach sie sich verpflichten, nur besten unterfuchten Kleesamen zu verkaufen. Dieser Beitritt steht aber jeder anderen Samenhandlung, somit auch dem Herrn Ziegler, gegen Bezahlung der angelegten Gebühren, frei. Wenn Herr Ziegler dies nicht gethan hat, seinen Samen unterzuchen zu lassen, so scheute er entweder die Mühe oder die Gebühren oder Beides.  
Sch.

**Schorndorf.** Eingefandt. Nachdem nun die Vogel- und Geflügelausstellung glücklich, und wie wir hoffen dürfen, auch zur Zufriedenheit des geehrten Publikums vorüber gegangen, erlaubt sich Einsender dieses, einen kleinen Rückblick auf dieselbe zu werfen und solche den freundlichen Besuchern nochmals an ihren Augen vorüberziehen zu lassen.  
Was schon die Einleitung, sowie das Arrangement derselben für das engere wie auch für das coöptrite Comité zeitraubend und anstrengend, so war es doch nicht zu vergleichen mit den Geschäften während und hauptsächlich nach der Ausstellung. Denke man sich nur die vielen angemeldeten Tiere und Vögel, ca. 300 Nummern, für den Katalog zu ordnen. Da melbet einer Tauben an; nachdem aber die Anmeldungen für den Katalog schon fertig resp. geordnet sind, schreibt der „Ansteller“, „ja, meine Tauben haben jetzt Eier, ich kann sie nicht schicken.“ Ein anderer melbet 1 Stamm Hühner an, dafür schickt er statt 1,2 Tiere, 0,3, also 3 Hennen ohne Hahn u. s. w.

Es war dieses für das Comité natürlich sehr unbequem und widerwärtig, weshalb auch der Katalog erst am Tage vor der Eröffnung geordnet und dem Druck übergeben werden konnte.  
Kommen wir nun zur Ausstellung selbst. Diese wurde wie bekannt am Sonntag den 5. März vormittags 11 Uhr in den für dieselbe so äußerst günstigen Räumen des alten Schulgebäudes eröffnet. Die Preisrichter hatten noch vor der Eröffnung ihres, man darf wohl sagen, schwierigen Amtes, erwartet, hauptsächlich war dieses bei den Canarien resp. Ganzer Concurränzjüngern der Fall. Die Preisrichter selbst, die Herren Stähler aus Geislingen und Geißbörger aus Göppingen, welche so freundlich waren, das Richteramt über dieselben zu übernehmen, äußerten Einsehen gegenüber, daß noch auf keiner von unsern Ganaustellungen ihr Amt so schwierig gewesen, als hier. Nicht bloß die Menge der Canarien, es waren ca. 130 St. vertreten, sondern hauptsächlich die Gesangsleistungen der Vögel, erschwerte daselbe. Es mußten noch während dem Abhören der Vögel die Hälfte aus dem Zimmer getragen werden, da es sonst unmöglich gewesen wäre, ein wirklich gerechtes und unparteiisches Urteil zu fällen und war die Ausstellung bereits 1 Stunde schon eröffnet, als die Herren Preisrichter mit ihrer Arbeit fertig waren. Sollte auch der eine oder andere der Herrn Aussteller mit keinem Preis bedacht worden sein, hauptsächlich bei Canarien, dann nichts für ungut, die Herren Preisrichter haben ihre Schuldigkeit gethan und nach gutem Gewissen gehandelt.  
Fortsetzung folgt.

**Württemberg.**  
Stuttgart, 17. März. Letzten Dienstag ist die württembergische Ständerversammlung zusammengetreten und die Kammer der Abgeordneten hielt am genannten Tag nachmittags ihre 1. Sitzung ab. Am Mittwoch begann Johann die Beratung des Hauptfinanzgesetzes, zunächst der Civilliste, der Planagen und der Staatsschuld. Die Beratung über die Donatirgelder wurde auf den Wunsch des Ministerpräsidenten für einige Wochen zurückgestellt, da eine Erklärung des Herzogs Philipp in Aussicht stehe, welche eine Minderung der Eigengut zur Folge haben dürfte. — Auf nächsten Sonntag sind die württembergischen Landwirte „groß u. klein“, d. h. die Kleinbauern ebenso wie die mittleren und die Großgrundbesitzer, nach Stuttgart zu einer Versammlung eingeladen, um im Anschluß an die Berliner Beschlüsse der landwirtschaftlichen Vereinigung von ganz Deutschland Stellung zu den wichtigsten Fragen zu nehmen, welche auch die schwäbischen Landwirte nicht minder interessieren als die preussischen sächsischen u. s. w. Man darf auf die Verhandlungen vom nächsten Sonntag umso mehr gespannt sein, als in Württemberg Prekitten darüber laut wurden, daß die schwäbischen Landwirte durchaus keinen Grund hätten, mit den Handelsverträgen und deren Wirkungen unzufrieden zu sein. Es geht aber kaum eine Prophezeiung dazu, um vorauszusetzen, daß die württembergischen Landwirte, groß und klein, sich ebenfalls bitter darüber beschweren werden, daß die Kornpreise auf ein Niveau herabgegangen sind, welches den Körnerbau auch in Württem-